

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 2 (1898)
Heft: 8

Artikel: Mondfahrt
Autor: Ehrenfeld, Alex
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-573014>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kindliches Spiel.



Originalzeichnung von H. Meyer-Cassel.

Marie: So, jez wär i d'Frau Dokter und du d'Frau Stadttrot.

Lina: Jä, was müeßt i denn mache?

Marie: He, du muescht eifach di ganz Zyt Bläck schwätze.

B.

Mondfahrt.

An Strahlenstricken klettert
Mein Seelchen himmelan.
Will schaukeln die schlaunfen Glieder
Im schwankenden Mondenkahn.

Kühlen die müden Hände
In silbernen Wolkenwellen,
Drin mit rötlich schuppigen Schwänzlein
Sich Sternensfischelein schnellen.

flecht' ein flaumig Strahlenbüschel,
 Lang' ins offene Fenster hinein,
 Fahr' lei' über krause Löckchen
 Ueber Eider und Wängelein.

Und ohne Ruder und Segel
Gleit' still ich und fröhlich fort,
Seh's drunten dämmern und schwimmen
Gebenat über'm blanken Bord.

Mit weißen schimmernden Armen
Sehnend sich weiten das Meer,
Trotzig im Helm und Harnisch
Marschieren der Alpen Heer.

Da lächeln die roten Lippen
Im Traum so selige Lust,
Daß jubelnd aus allen Himmeln
Ich ihr stürz' an die blütweiche Brust.

Und Palmen schwenken die Wedel
Und Birken flüstern leis,
Bald grüßt Alpenrösleins Würzeduft,
Bald schwülzt Moschus üppig heiß.

Doch halt, wir schweben ja eben
Vorüber an Liebchens Haus,
Da werf' ich leise lachend
Die klingklaren Auser aus.

Alex. Ehrenfeld, Zürich.